



Kundeninformation

Leuna 2022 - die zweite:

„gealterte / geflickte Senftöpfe“



Hier ein Beispiel für einen Zug aus zwei stark verschmutzten und einem sauberen „Senftopf“ als Wendezug. Diese Betriebssituation kann als Anregung verstanden werden, durchaus verschiedene Fahrzeuge gemeinsam einzusetzen. Aufnahme „Wittbecker“, Sammlung Klein

Verehrte TT-Kunden und Freunde unseres Hauses!

Die MTTB Messe in Leuna steht in Kürze vor der Tür und Sie erhalten schon wieder eine neue Kundeninfo....

Zugegeben, bei der letzten Kundeninfo mussten wir etwas improvisieren und diese schon vorzeitig herauschicken. Für alle die es seinerzeit nicht „mitbekommen“ haben bez. unsere Neukunden kurz zur Vorgeschichte und den Hintergründen.

Wir planen im Grunde durchgängig unsere Sondermodelle so, dass wir in unregelmäßigen Abständen je nach Verfügbarkeit der Hersteller unsere Modelle anbieten können. Zu den früheren AKTT / der heutigen MTTB Publikumsmesse haben wir dann meist immer ein Lokmodell als Überraschung verplant. So war es auch für die Messe 2022 in Leuna angedacht: Wir hatten bereits frühzeitig im Januar 2021 bei der Fa. Tillig unsere beiden Loks der Baureihe V 100 angefragt und entsprechend terminiert. Die zwischenzeitlichen Nachfragen zeigten auch, dass wir gut im Zeitplan lagen. Aber dann kam alles anders....

Gerade zum Zeitpunkt vom „Tillig Clubtreffen“ befanden sich unsere Loks in der Fertigung und schon war es passiert: Aufmerksame TT-Bahner fanden nicht nur die Gehäuse, sondern auch eine Druckvorlage auf der „WieMo“ verzeichnet war. Da war es natürlich nicht mehr aufzuhalten und in diversen Internetforen, WA – Gruppen usw. kochte das Thema umgehend hoch. Was uns alleine dazu an Mails, Briefen und vor allem an Anrufen erreichte, das stellte wirklich alles Bisherige in den Schatten. In den ersten Tagen konnten wir am Telefon und PC einen Mitarbeiter alleine nur für dieses Sondermodell abstellen.

Gut, es war nun einmal passiert. Die Überraschung war sprichwörtlich dahin und wir mussten dann unsere Kundeninfo vorab versenden. Auch hier war eigentlich geplant, noch auf die Fotos der Fa. Tillig zu warten um damit beide Loks bewerben zu können. Hier mussten dann als Ersatz nun leider Details aus den pdf – Druckvorlagen verwendet werden.

Was sich hier klar herauskristallisiert hat, das war der enorme Zuspruch der Lok als Baureihe 110. Wir konnten / mussten daher unsere Planung bei den Stückzahlen ein wenig anpassen. Dafür ein großes „Danke“ nach Sebnitz. Ansonsten wäre es kaum noch möglich gewesen, alle Bestellungen vollständig abdecken zu können. Eine nachträgliche Anpassung der Stückzahl durch zusätzliche Modelle war leider nicht mehr möglich, wir bitten um Verständnis. Dafür sind inzwischen die Vorlaufzeiten zu lang und zusätzliche Modelle lassen sich kurzfristig leider kaum noch realisieren.

- ⇒ **Wer noch ein Modell für seine Sammlung erwerben möchte: Im Grunde sind wir komplett ausverkauft, alle Modelle sind vorbestellt. Sie können sich jedoch gerne auf eine Warteliste setzen lassen, denn erfahrungsgemäß werden mitunter einige Bestellungen nicht eingelöst. Aber auch hier gilt: Diese Liste wird in der Reihenfolge der Vormerkungen abgearbeitet....**

Einen Punkt möchten wir aber noch einmal erwähnen, die Lackierung und Bedruckung. Hier haben sich unzählige TT Bahner bei uns gemeldet, bei denen noch diverse offene Fragen zu klären sind. Dem sind wir natürlich gerne nachgekommen, denn es hat sich gezeigt das einige (Neu-)Kunden unseren sehr ausführlichen Newsletter bisher noch nicht gelesen haben. Aus diesem Grunde haben wir uns hier dafür entschieden, noch einmal die wichtigsten Punkte daraus hier in der neuen Kundeninfo mit aufzuführen:



Die Abbildung zeigt die Lok 710 960-6 im Jahre 1994 (Foto „Sartorius, Sammlung Klein“)

„Für uns als Fa. WieMo und die Firma Tillig als Hersteller bleibt also nun keine andere Wahl als das wir uns auf eine Variante festlegen müssen. Zudem möchten wir auch bei dieser Version unseren Kunden zwei Modelle anbieten: Die Version als Baureihe 110 und als Baureihe 710 um eine möglichst breite Einsatzzeit zu ermöglichen.

Wir haben bei unseren bisherigen Flickenloks bei einigen Modellen die Lackierung und die Anzahl / Ausführung der Flicker bez. der Lackausbesserungen auf Basis von mehreren Vorbildloks nachgestaltet. Lediglich die Beschriftung wurde immer 1:1 von *einer* Vorbildlok übernommen, ohne das es im Zusammenhang mit der Dekoration und den Flicker stand.

Was bedeutet das nun für unsere neue V 100? Zunächst einmal haben wir Ihnen ja in den obigen Ausführungen schon dargelegt, dass es leider nur eine sehr dürftige Datenbasis zu der Lok gibt. Einige Angaben widersprechen sich, für andere gibt es zwar Fotos – aber ohne Datum. Wie Sie es von uns gewöhnt sind, gehen wir damit auch schon im Vorfeld offen um und erklären die Hintergründe, erwähnen aber auch gleichzeitig die Problembereiche.

Wir haben daher bei der Modellumsetzung dazu entschieden, die Lok nahezu in der Deko-Version zu fertigen wie es auf dem Vorbildfoto ersichtlich ist. Das bedeutet, wir verwenden die Lackierung und den Zustand der Abbildung weitgehend als Grundlage für die Lok. Dabei legen wir zunächst einmal ein Augenmerk auf die „Flickerlackierung“. Im Wesentlichen gibt es hier drei Bereiche, die zu beachten sind.

⇒ Das Fahrwerk:

Im April 1988 wurde im RAW Stendal eine V 6 Revision abgeschlossen. Gemäß dem damaligen Farbkonzept der DR wurden hier die Fahrwerksbereiche nun zum Teil statt in schwarz in grau lackiert. Hintergrund war die vermeintlich bessere Erkennbarkeit von Schäden wie z.B. Rissen oder Brüchen. Solange das Fahrzeug „sauber & gepflegt“ war, sicherlich eine gute Idee. Doch die Realität zeigt sich z.B. in unserem Vorbildfoto – der Fahrwerksbereich ist stark verschmutzt, ölig, dreckig. Ebenso hat Bremsstaub für eine dunkle Patina gesorgt. Nun stand für uns die Frage der Lackierung an. Ein hellgraues und erstklassig gepflegtes Fahrwerk sowie ein Flickerlack – Gehäuse passen hier unter Grundlage des Fotos nicht so wirklich gut zusammen. Bei unseren vor vielen Jahren gefertigten Flickerlack – Wummen haben wir in Zusammenarbeit mit der Fa. Tillig vor demselben Problem gestanden. Seinerzeit haben wir das „hellgrau“ durch ein „dunkelgrau-schwarz“ ersetzt und dafür viel Zuspruch der Kunden erhalten. Hier bei der V 100 möchten wir nun noch einen Schritt weiter gehen und werden den kompletten Fahrwerksbereich vergleichbar dem Vorbild in „schwarz“ fertigen. Somit kommen wir dem Foto recht nahe und können den Kunden gleichzeitig eine Basis für eine eigene, darauf aufbauende weitere bez. zusätzliche Patinierung anbieten. Wir denken, dass wir mit dieser Lösung einen idealen Mittelweg ausgewählt haben, der allen unserer Kunden zuträglich ist. Zudem rundet sich so das optische Gesamtbild der Lok wesentlich besser ab.

⇒ Das Gehäuse:

Das Lokgehäuse werden wir analog der typischen V 100 – Lackierung der DR umsetzen. Dabei werden wir neben dem in Teilbereichen vorhandenen roten Grundlack auch den verblichenen Lack auf der Oberseite der Motorvorbauten in

Anlehnung an das Vorbildfoto nachgestalten. Das betrifft teilweise auch die Bereiche der seitlichen Motorvorbauten unterhalb des Zierstreifens, soweit das drucktechnisch umsetzbar ist.

Wo wir allerdings einen kleineren Kompromiss eingehen müssen, ist das Führerhaus. Dieses ist konstruktiv als Steckteil ausgeführt und wird nach der Lackierung / Bedruckung auf den Gehäusespritzling aufgesteckt. Hintergrund dieser Lösung war das vorherige VEB BTTB Modell der V 100: Hier bestand das Gehäuse komplett aus einem einzigen Spritzling. Damit waren die Eckbereiche vom breiten Führerhaus im Bereich zu den schmalen Motorvorbauten zwar lackierbar, aber durch den 90 Grad Winkel kaum sauber z.B. mit Zierlinien zu bedrucken. Anfang der 1990er Jahre sollte so seinerzeit die grün/graue V 100 003 erscheinen. Hier zeigten sich sehr große Probleme, die letztendlich erst mit dem neu konstruierten Tillig Modell der V 100 abgestellt werden konnten. Durch die „Zweiteilung“ vom Gehäuse war es nun möglich, beide Bauteile separat zu bearbeiten. An eben jenem Steckteil sind z.B. auch die Schornsteine angespritzt. Diese müssten nach dem Foto auch in dem verblichenen Lack ausgeführt werden, während der „Rest“ vom Führerhaus in der normalen roten Lackierung verbleibt. Dieses können wir leider aus Kostengründen und aus technischen Gründen nicht 1:1 umsetzen. Hier müsste eine zusätzliche Lackierschablone erstellt werden, von der zusätzlichen (kostenintensiven) Handarbeit einmal abgesehen. Dieses ist finanziell nicht darstellbar und daher werden wir hiervon Abstand nehmen. Auch hier gilt aber das bereits für das Fahrwerk angesprochene Thema der Möglichkeit dieses ggf. in Eigenregie nachzuarbeiten.

⇒ Der Nebenantrieb:

Kommen wir nun zum wohl wichtigsten Punkt – dem Nebenantrieb. Uns liegen leider keine gesicherten Daten vor, zu welchem Zeitpunkt der Nebenantrieb denn nun wirklich entfernt worden ist. Hinzu kommt der Umstand, dass der Motorvorbau im Bereich des Antriebes ausgeschnitten ist. Die Fa. Tillig könnte dieses also keinesfalls im Rahmen dieser Sonderserie 1:1 umsetzen.

Bereits bei der Vorbereitung der Lok haben wir wegen unserer geplanten Lok Kontakt zur Firma „Modellbahnmanufaktur Crottendorf“ (MMC) –einigen auch besser als „Westsächsische Feingußwerke“ bekannt- aufgenommen. Hier hatte man sich bereits in der Spur HO diesem Vorbild angenommen und Vorarbeiten zum Modell - Antrieb geleistet.

In der Spur TT fertigt diese Firma u.a. auch ein Modell dieses Nebenantriebes. Dieses kann auch dort zum Preis von rund 35 EUR einzeln bezogen werden, wenn Sie z.B. eine eigene, vorhandene Lok umbauen möchten. Dem Artikel liegt u.a. auch eine Bauanleitung für die vorbildgerechte Umsetzung mit dem ausgeschnittenen Vorbau in diesem Bereich mit bei.“

Inzwischen sind die Loks lieferbar und wir können Ihnen die (noch nicht zugestützten) Grundmodelle der Fa. Tillig „schachtelfrisch“ präsentieren.

Die Lok als Baureihe 110:



Die Lok als Baureihe 710:



⇒ Damit möchten wir das Thema „V 100“ dann auch abschließen.

Dann kommen wir noch zum nächsten Thema, dem „Testballon“ mit den beiden Robur – LKW der Fa. Tillig und der „Halloren“ Werbung. Wir hatten es ja schon erwähnt, das wir immer wieder Anfragen zu Straßenfahrzeugen erhalten haben. Viele der Vorschläge haben es auch bis in unsere Vorlagen – Sammlung geschafft, da ist also durchaus etwas umsetzbar. Wo wir allerdings klar und deutlich absagen müssen, das sind Formänderungen an bestehenden Spritzgussformen der Hersteller. Dazu kommen dann auch komplett neue Fahrzeuge als Formneuheiten. Dieses ist kaum möglich und das wird sich auch im Ergebnis nicht tragen, wenn wir –wie oft vorgeschlagen- solche Projekte mit anderen Anbietern als gemeinsame Serie auflegen würden. Durch zusätzliche Anbieter wird der Markt leider nicht größer, er wird nur umverteilt.

Dazu offene Worte, ohne das beschönigen zu wollen: Der TT Markt ist mit dem HO Markt nicht zu vergleichen. Was in HO verkaufbar ist, muss in TT nicht ebenso ein „Knaller“ werden. Wir haben weder Kontakte zu eigenen Herstellern in Deutschland, noch im Ausland mit denen wir so etwas wie eine Neukonstruktion realisieren könnten. Der Umweg über bestehende Firmen wäre zwar machbar, aber auch die arbeiten leider nicht für „Lust & Idealismus“. Somit wird dieser kleine Markt noch zusätzlich durch eine nicht zu unterschätzende Kostenstruktur belastet, was sich dann im Verkaufspreis widerspiegelt. Was wir auch ansprechen müssen, ist das Thema vom DDR – Standard – LKW, dem W 50. Natürlich war auch unser erster Gedanke beim LKW ebenfalls der W 50; nur da kamen wir so schnell nicht ran. Also gab es zunächst den „Notnagel“ in Form des Robur aus dem Hause Tillig. Hier liegen nun reichlich Kundenmeinungen vor, die in etwa im Verhältnis 50:50 folgendes Bild spiegeln: „Endlich mal keinen W 50, den kann ich nicht mehr sehen“ und „Der Robur ist klasse, aber einen W 50 hätte ich noch gerne“. Und nun? Fakt ist, wir möchten eigentlich nicht uralte DDR W 50 aus „VEB Produktionen“ noch einmal aufleben lassen, weil wir diese preiswert bekommen könnten. Andererseits haben auch Erfahrungen anderer Händler – Kollegen und Rücksprachen mit mehreren Herstellern gezeigt, dass es sowohl bei den Mindest – Bestellmengen der Hersteller wie aber auch beim Verkaufspreis enge Grenzen gibt. Hier haben wir bisher leider noch keine Lösung gefunden, beides unter einen Hut zu bringen.

Wir haben uns daher entschlossen, das Thema der TT Straßenfahrzeuge durchaus weiter zu verfolgen. Das wird zwar nicht in dem Tempo möglich sein wie mit dem Rollmaterial, aber auch hier werden wir eine tragbare Lösung finden. Halten wir also fest: Es wird weitere TT Straßenfahrzeuge geben, aber wir müssen erst mit den Herstellern die Möglichkeiten ausarbeiten. In unserer Kundeninfo werden wir Sie natürlich weiter auf dem aktuellen Stand halten, versprochen!

Und was gibt es nun neues?

Natürlich haben wir auch etwas Neues vorbereitet. Basierend auf unseren bisherigen gealterten Modellen bez. den „Flicklack“ – Serien wurde auch beständig der Wunsch nach weiteren Doppelstockwagen an uns herangetragen.

Es ist ja kein Geheimnis, das hier vor allem die „Senftöpfe“ ganz oben auf der Liste standen. Das ist auch kaum verwunderlich, denn zu DR – Zeiten und zu Beginn der 1990er Jahre haben sich diese Fahrzeuge durch die Lackierung deutlich von allen anderen Standards – Lackierungen abgehoben. Das galt insbesondere dann, wenn diese Wagen stark verschmutzt waren oder sich durch „Flicklack“ ausgezeichnet haben. Auch wir hatten ja zu diesem Thema vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Fa. Kühn einige (längst vergriffene) Modelle mit Lackausbesserungen angeboten.

Die Grundmodelle sind nun erstmals seit vielen Jahren wieder lieferbar und wir haben uns nun dazu entschieden, hier eine Sonderserie aufzulegen. Eine direkte Fertigung über den Hersteller der Fa. Kühn war aus Zeitgründen und wegen der derzeitigen Lieferschwierigkeiten der Industrie leider nicht möglich.

WIEMO 411401

Doppelstockwagen „Senftopf“, DR EP.IV

Unser Preis : 64,90 EUR



Die Abbildung zeigt unser TT – Modell vom Senftopf – Sitzwagen.

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis: Alle Modelle werden in aufwändiger Handarbeit einzeln in unserer Werkstatt bearbeitet. Die obige Abbildung ist daher nur als „Beispiel“ zu sehen. Alle Modelle werden sich in Teilbereichen geringfügig

unterscheiden und abweichen.

WIEMO 411301

Steuerwagen „Senftopf“, DR EP.IV

Unser Preis : 84,90 EUR



Die Abbildung zeigt unser TT – Modell vom Senftopf – Steuerwagen.

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis: Alle Modelle werden in aufwändiger Handarbeit

einzelnen in unserer Werkstatt bearbeitet. Die obige Abbildung ist daher nur als „Beispiel“ zu sehen. Alle Modelle werden sich in Teilbereichen geringfügig unterscheiden und abweichen.

Von den Modellen stehe jeweils 65 Stück zur Verfügung. Bei den Grundmodellen handelt es sich um die Kühn TT Modelle mit deren Wagennummern, die sie ab Werk tragen. Bei den Farbaus besserungen werden wir verschiedene Farben verwenden. Die Modelle sind ab sofort lieferbar und können sowohl im Versand wie auch an unserem Messestand in Leuna bezogen werden. Wir empfehlen Ihnen jedoch dringend, wegen der geringen Stückzahl bei Interesse die Modelle rechtzeitig zu reservieren bez. zu bestellen. Hierzu finden Sie einen vorbereiteten Bestellschein im Anhang unserer Kundeninformation.

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Die bei uns angebotenen Artikel sind kein Spielzeug und für Kinder unter 16 Jahren nicht geeignet! Es besteht u.a. die Gefahr des Verschluckens von Kleinteilen!

⇒ Bei Abbildungen handelt es sich teilweise um Handmuster, spätere Abweichungen bei der Bedruckung / Lackierung / Ausführung sind möglich. Zurüstteile liegen in der Regel zur Selbstmontage mit bei, bei den Abbildungen sind diese –insbesondere bei Triebfahrzeugen- nicht montiert!

Ihr Team der Firma WIEMO, Münster



**Unser Motto zu TT: Nicht zu groß, nicht zu klein – gerade richtig!
(Werbeanzeige der Fa. Zeuke aus den 1960er Jahren)**